

Presseinformation vom 1. September 2020

„Umwelt gehört ins Zentrum“ – ein neues Umwelthaus für Düsseldorf



Düsseldorf | Mehr als 40 Düsseldorfer Umweltorganisationen planen den Bau und Betrieb eines Umwelthauses als zentraler Anlaufstelle für zivilgesellschaftliche Akteure, Politik und Verwaltung. Unter dem Motto „Umwelt (gehört) ins Zentrum“ stellten sie jetzt in der katholischen Pfarrkirche St. Peter am Kirchplatz ihr gemeinsames Vorhaben vor: ein Umwelthaus mit rund 4.000 Quadratmeter Fläche soll mitten in der Stadt umgesetzt werden.

„In den nächsten Jahren sind noch viele mutige Entscheidungen zu treffen, um den Umwelt- und Klimaschutz in der Stadt und im Land voranzubringen“, sagte Herry Rubarth, stellvertretender Vorsitzender des Umweltzentrum Düsseldorf e.V. „Einfacher ist dies im Dialog und mit dem Verständnis der Stakeholder, ganz besonders der Bevölkerung. ‚Umwelt ins Zentrum‘ kann mehr Raum für Klima- und Umweltschutz und für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft schaffen.“

Zwar existiert hinter dem ehemaligen Straßenbahndepot in Bilk seit 1996 das von der Stadt Düsseldorf mit Unterstützung von Düsseldorfer Unternehmern eingerichtete Umweltzentrum. „Hierhin verirrt sich jedoch kaum jemand. Das bis heute genutzte Umweltzentrum wird auch aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten nahezu gar nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zudem ist das Gebäude ein Sanierungsfall“, so Rubarth.

Ein neues gemeinsames Haus, so die Initiatoren, soll die Basis für einen neuen Aufbruch bieten: ein Dach für alle Umwelt-Aktiven und für die, die sich informieren und engagieren möchten und nachhaltige Angebote nutzen wollen. Das Gebäude an sich soll Anschauungsobjekt und Leuchtturm für energieeffizientes und ökologisches Bauen stehen.

Dirk Jansen, NRW-Geschäftsleiter des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND NRW): „Die lokal aktiven Umweltinitiativen und die landesweit tätigen Naturschutzverbände spielen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Diese muss gerade auch in der Landeshauptstadt durch ein Umweltzentrum viel sichtbarer werden. So ein Vorhaben muss sich die Stadt Düsseldorf einfach leisten.“ Der Klima- und Umweltschutz sei eine Zukunftsaufgabe, so Jansen. In Zeiten steigenden Umweltbewusstseins und aktiver Bürgerbeteiligung sei ein gemeinsames Dach zur Unterstützung all derjenigen, die sich aktiv für eine lebenswerte Stadt und den Erhalt der Lebensgrundlagen einsetzen, überfällig.

Seit etwa 10 Jahren gibt es deshalb Überlegungen, der zivilgesellschaftlichen Nachhaltigkeitspolitik in Düsseldorf ein neues Zentrum zu schaffen. Jetzt startet die Realisierungsphase.

Die Überlegungen konzentrieren sich auf zwei konkrete Standorte, deren Realisierung gerade parallel geprüft wird. Dabei handelt es sich um den Kirchplatz im Zentrum Bिल्ks und den Caritas-Platz in Landtagsnähe. Der notwendige Finanzbedarf zur Errichtung des Gebäudes liegt bei etwa 13 Millionen Euro.

Projektbeirat: Dirk Jansen, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Landesverband NRW (BUND); Bernhard Kamp, NABU Naturschutzbund Deutschland – Landesverband NRW; Martin Stenzel, Landesbüro der Naturschutzverbände NRW; Hans-Rainer Jonas, Niemandland e.V.; Ernst Schramm, Umweltamt Düsseldorf, Umweltbildung; Gunnar Fischer, NaturFreunde Düsseldorf; Ursula Holtmann-Schnieder, Lokale Agenda Düsseldorf; Stephan Kadelke, Helwig von Lieben Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.; Martina Kern, VCD Verkehrsclub Deutschland; Herry Rubarth, Ökologik – Energie- und Umweltberatung; Bernd Stracke, Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW

Projektsteuerung: wertsicht GmbH

Projekträger: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.

Merowingerstraße 88 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0211 330737 • Telefax: 0211 330738 • info@umweltinszentrum.de • www.umweltinszentrum.de



Bevor sich die Umweltorganisationen auf diese zwei Standorte fokussiert haben, wurden über 40 Liegenschaften im Stadtgebiet überprüft. „Am liebsten hätten wir ein bestehendes Gebäude umfunktioniert und zu einem ökologischen und energieeffizienten Gebäude entwickelt“, so Katja Hummert vom Büro wertsicht, das das Planungsvorhaben seit 2015 begleitet. „Jedoch ist die Nutzungskonkurrenz gerade im Stadtzentrum so groß, dass die Ausgaben schon im derzeitigen Businessplan nicht über die Mieteinnahmen gedeckt werden können. Die Variante eines Neubaus bot sich da an.“

Im Gespräch mit Oberbürgermeister Thomas Geisel sowie den Dezernentinnen Helga Stulgies und Cornelia Zuschke wurde vor gut einem Jahr vereinbart, dass es sich lohnt, beide Standorte weiter zu prüfen. Demzufolge hat der derzeitige Projektträger, das Umweltzentrum Düsseldorf e.V., für beide Standorte Bauvoranfragen eingereicht. Das Ergebnis wird in Kürze erwartet.

Beide Architektenentwürfe erfüllen nach Einschätzung der Umweltinitiativen die geforderten Kriterien nach Zentralität und ökologisch vorbildlicher Bauweise:

Gina Böhmer von marmelwerkstatt (Architekten Melanie Neuhaus und Martin Ritz-Rahman) präsentierte die Idee der Verwandlung der bestehenden Tiefgarage unter dem Kirchplatz in ein Umwelthaus. Der Entwurf der Architekten öffnet die Decke der Tiefgarage und schafft auf dem oberen Parkdeck einen Campus der Umwelt, der sich mit dem dreigeschossigen Umwelthaus parallel zum Fürstenwall und einem großzügigen grünen Umweltplatz vor St. Peter aufspannt. Auf dem Stützenraster der Tiefgarage entsteht ein nachhaltiger Massivholzbau. Im Zusammenspiel mit St. Peter geben Umwelthaus und Umweltplatz der begonnenen Aufwertung des Stadtviertels weiteren Aufwind.

Auch der zweite Architektenentwurf von kreitzarchitekten ist spektakulär. Direkt neben der Rhein-Kniebrücke, die südliche Fahrradrampe integrierend, setzt Thies Kreitz eine aufgelockerte Blockrandbebauung um, die viel Platz für die verschiedenen Gruppierungen bietet. Der Innenraum des Blocks bleibt als grüne Oase erhalten. Ein Baumhaus in mitten der Fahrradrampe bietet Platz als außerschulischer Lernort. In unmittelbarer Nähe zum Landtag und sichtbar bei der Einfahrt über die Rheinkniebrücke wird ein markantes Zeichen gesetzt, welches ein weiteres Bindeglied zwischen Rheinuferpromenade und Hafen darstellt.

Jetzt hoffen die Initiativen und Verbände auf eine zügige Realisierung des Vorhabens. Dazu haben sie im Vorfeld der Kommunalwahl auch maßgebende Kandidat*innen für den/die Oberbürgermeister*in befragt. Bei den für den OB-Posten Kandidierenden der FDP, der Grünen, der CDU sowie der Linken stieß das Projekt auf große positive Resonanz. In ausführlichen Gesprächen in den letzten Wochen sagten alle ihre Unterstützung zu. Ein Gesprächstermin mit OB-Kandidat Geisel steht noch aus. Schriftlich hat er aber eine weitere politische und materielle Unterstützung seitens der Stadt befürwortet. „Bislang war die Stadt ein fairer Partner. Wir sind gespannt, wie ernst die Kandidat*innen ihre Zusagen meinen, wenn es an die Finanzen geht. Hier erwarten wir ein deutliches Engagement seitens der Stadt Düsseldorf“, so die Umweltinitiativen.

Hintergrund: Seit 2015 wird die Entwicklung des Vorhabens u.a. durch die Stadt und die Stiftung Umwelt und Entwicklung unterstützt. Das Umweltzentrum e.V. ist Projektträger. Zur Entwicklung des Vorhabens wurde ein Projektbeirat etabliert, der die einzelnen Ziel- und Nutzergruppen, abbildet. In Workshops, wozu immer alle Düsseldorfer Umweltorganisationen eingeladen wurden und werden, wurden Ziele, Rahmen und Ausrichtung gemeinsam ausgearbeitet. Ein beauftragtes Planungsteam entwickelt das Vorhaben in Abstimmung mit dem Beirat.

Mehr Infos: www.umweltinszentrum.de



Ansprechpersonen:

Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V. (Projektträger):

Herry Rubarth, stellvertr. Vorsitzender UZD, 0211 330737, info@umweltinszentrum.de

Vertreter des Projektbeirats:

Dirk Jansen, Geschäftsleiter des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband NRW (BUND), T. 0211 / 30 200 522, dirk.jansen@bund.net

Vertreterin des Entwicklungsteams:

Katja Hummert, wertsicht GmbH, Düsseldorf, tel: 0172 2020760, hummert@wertsicht.de

Architekten-Entwurf Kirchplatz:

Martin Ritz-Rahman, tel: 0173 2773690, Melanie Neuhaus, tel: 0163 6352348, marmelwerkstatt, Düsseldorf, post@marmelwerkstatt.de

Architekten-Entwurf Caritasplatz:

Thies Kreitz, kreitzarchitekten GmbH, Düsseldorf, / tel: 0211 55963-0, thies.kreitz@kreitz-architekten.de